

Nr. **XIX.GP-NR**
1277 **13**
1995-05-06

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Haupt, Rosenstingl, Apfelbeck
an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend computerunterstützte Lenkerprüfung

Die Umsetzung der EU-Richtlinie bringt eine Änderung der Führerscheinprüfung mit sich. Es wurden Überlegungen angestellt, den theoretischen Teil der Lenkerprüfungen in Zukunft mittels Computer durchzuführen.

Für den Erstanfragesteller besteht die Hauptproblematik in einer computerunterstützten Lenkerprüfung darin, daß Prüfungswerber aus den unterschiedlichsten "sozialen Schichten" der Gesellschaft (z. B. Prüfungswerber, die schon älter sind und auch die Führerscheinprüfung ablegen wollen) kommen und daher eine solche Prüfungsmethode sicher nicht auf alle Bewerber in gleicher Weise umzulegen sein wird.

Ein weiterer Grund für die Reform der Lenkerprüfung ist die angestrebte Objektivierung der Prüfung.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Welche Gründe sprechen für eine computerunterstützte Lenkerprüfung?
2. Wird die computerunterstützte Lenkerprüfung tatsächlich eingeführt?
Wenn ja, wann?
3. Wurden die Fahrschulinhaber eingeladen, an der Erstellung des Modells der computerunterstützten Lenkerprüfung mitzuarbeiten?
Wenn nein, warum nicht?
4. Wenn ja, wurde das Modell der computerunterstützten Lenkerprüfung von den Fahrschulinhabern unterstützt?
Wenn nein, warum nicht?
5. Wie werden Sie dem Problem, daß Prüfungswerber aus den unterschiedlichsten "sozialen Schichten" der Gesellschaft kommen und daher eine computerunterstützte Prüfungsmethode nicht auf alle Bewerber in gleicher Weise umzulegen sein wird, begegnen?
6. Aus welchen Gründen konnte eine Objektivierung mit dem derzeitigen Prüfungssystem nicht erzielt werden?